

Glaube, Hoffnung und Liebe.

Gedicht von Christoph Kuffner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. No 462.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 97.

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Glau - be, hoffe, lie - be! Hältst du

treu an die - sen Drei - en, wirst du nie dich selbst ent - zwei - en, wird dein

Him - mel nimmer trü - be, wird dein Him - mel nim - mer trü - be.

Etwas geschwinder.

Glaube fest an Gott und Herz!	Glaube schwe - bet him - mel - wärts.	Mehr noch
Hof - fe dir Un - sterb - lich - keit,	und hie - nie - den bess' - re - Zeit!	Hoffnung
E - del lie - be, fest und rein!	Oh - ne Lie - be bist du - Stein.	Lie - be

als im Sternre - vier, lebt der Gott im Bu - sen dir.
 ist ein schönes Licht, und er - hellt den Weg der Pflicht.
 läu - t're dein Ge - fühl, Lie - be lei - te dich an's Ziel!

cresc. *fp*

Wenn auch Welt und Men - schen lü - gen, wenn auch Welt und Menschen lü - gen, kann das
 Hof - fe, a - ber for - dre nim - mer! Hof - fe, a - ber for - dre nim - mer! Tag wird
 Soll das Le - ben glück - lich blü - hen, soll das Le - ben glücklich blü - hen, muss der

Herz, kann das Herz doch nim - mer trü - gen.
 mäh - lig, Tag wird mäh - lig, was erst Schimmer.
 Lie - be, muss der Lie - be Son - ne glü - hen.

cresc. *f* *p*

Wie oben.
 Willst du nie dich selbst ent - zwei - en, hal - te treu an diesen Drei - en! Dass nichts dei - nen Himmel

p *cresc.*

trübe: glau - be, hoffe, lie - be, glau - be, hoffe, lie - be.

pp *f* *pp*